

Perth Marathon 2011 "City to Surf"

Warum fliegt jemand um die halbe Welt, um einen Marathon zu laufen?

Ich habe mir damit einen Wunsch erfüllt, denn hier in Perth wohnt seit 5 Jahren meine Tochter Meike mit ihrem Mann Ian. Mein 10. Marathon sollte in ihrem Land und in ihrer Stadt sein.

Eine Woche hatte ich mir Zeit gegeben, mit dem Jetlag fertig zu werden. Trotzdem war das frühe Aufstehen am Sonntagmorgen nicht leicht. Der Start des Marathons war morgens um 6:00 Uhr. Da nur knapp 900 Teilnehmer auf der vollen Marathonstrecke starteten, war es ungewöhnlich leer im Startbereich – und dunkel!!



Meike hat mich begleitet und unterstützt. An vielen Stellen stand sie an der Strecke und motivierte mich. Die schönen Fotos sind ihr zu verdanken!



Die Strecke führte erst durch die noch ziemlich menschenleere City von Perth, dann am Ufer des Swan River entlang. Ein wunderschöner Sonnenaufgang über der Skyline von Perth begleitete uns. Die erste Hälfte der Strecke war relativ flach und ließ sich sehr gut laufen. Es gab so viel zu sehen: die kleinen Yachthäfen, das spiegelglatte Wasser, der Himmel, dessen Farben sich durch die aufgehende Sonne ständig veränderte .



Nach der Hälfte der Strecke waren wir zurück am Startpunkt. Von dort ging es steil hinauf in den Kings Park. Mein Ehrgeiz war, diesen ersten Anstieg ohne Gehpause zu bewältigen – und das hat geklappt.

Die Strecke durch den Kings Park ist wunderschön. Dort ist sowohl ein großer Botanischer Garten als auch Buschland. Die Blumen fangen hier gerade an zu blühen, denn es ist Frühling. West Australien ist bekannt für seine bunten "Wildflowers". Durch Eukalyptus-Alleen zu laufen und die verschiedenen für unser Ohr ungewohnten Vogelstimmen der Lories und anderer Papageien zu hören – welcher Marathon kann das bieten? Das muss man doch einfach genießen!



Nun kam der für mich anstrengendste Teil der Strecke. Das ständige bergauf / bergab durch den Park erforderte viel Kraft. Durch den zeitversetzten Start des Halbmarathons und des 12 km-Laufes kamen nun viele schnelle Läufer mit auf die Strecke. Zur Motivation trägt das nicht bei – wie man vom Hannover-Marathon weiß.



Ansonsten war der Lauf sehr gut organisiert. Es gab genügend Verpflegungspunkte (Wasser, Powerade, Energie-Gel). Bananen waren nicht im Angebot. Die kosten hier zur Zeit ein kleines Vermögen, da die meisten Bananenplantagen in Queensland beim letzten Sturm und Hochwasser zerstört wurden.

Laut Zeitungsbericht waren insgesamt ca. 40.000 Teilnehmer dabei (alle Läufe: Marathon, Halb-Marathon, 12 km, 4 km, Wheelchair).

Der letzte Streckenabschnitt führte durch den Stadtteil Subiaco, wo sehr viele Zuschauer die Läufer anfeuert, und schließlich über die letzten Hügel zur Zielgeraden an der City Beach von Perth.

GESCHAFFT!



Ach ja, das Ergebnis: 4:01:06 und damit 1. in der Altersklasse 55 – 64 der Frauen. Die Überraschung und meine Freude könnten nicht größer sein!

Ulla Münzer

